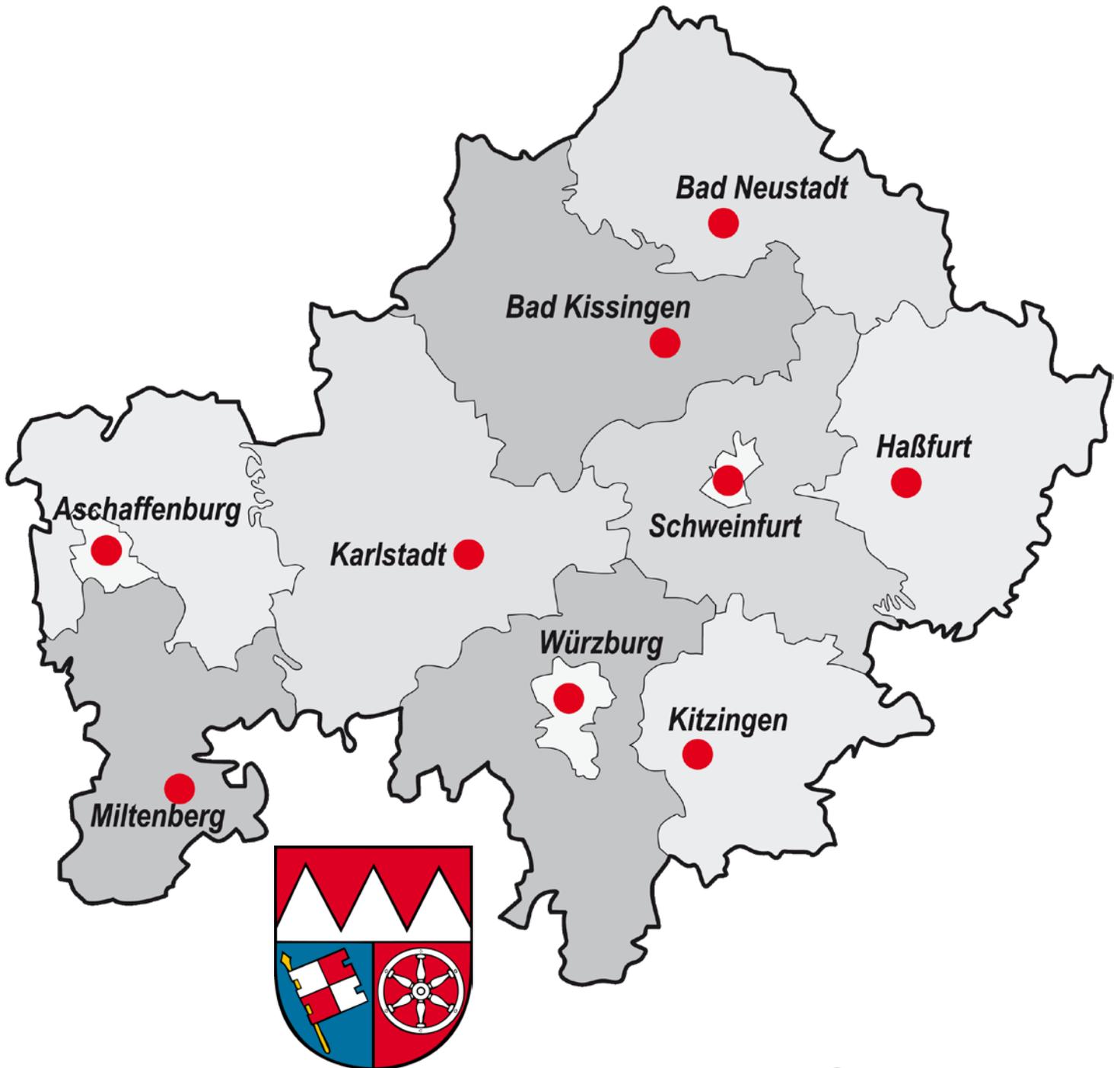




Amtlicher Schulanzeiger

Regierungsbezirk Unterfranken



2

Würzburg, 26. Januar 2015
139. Jahrgang

Inhaltsübersicht:

STELLENAUSSCHREIBUNGEN	23
Ausschreibung von Schulratsstellen	23
Ausschreibung der Stelle eines Fachberaters/einer Fachberaterin für Englisch am Staatlichen Schulamt in der Stadt und im Landkreis Aschaffenburg	25
Ausschreibung der Stelle eines Beratungsrektors/einer Beratungsrektorin als Koordinator/Koordinatorin (Schulpsychologe/Schulpsychologin) für die Schulberatung an Grund- und Mittelschulen beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Bad Kissingen	26
Ausschreibung der Stelle des Leiters/der Leiterin der Abteilung III des Staatsinstituts für die Ausbildung der Fachlehrer in Ansbach	27
Freie bzw. demnächst frei werdende Stellen an Grund- und Mittelschulen	29
VERÖFFENTLICHUNGEN UND BEKANNTMACHUNGEN	32
Bayerisches Schülerleistungsschreiben 2015 in Texterfassung (PC) und Textorganisation (Autorenkorrektur – Kategorie 1 und 2)	32
NICHTAMTLICHER TEIL	33
Anmeldung für den Eintritt in die Fachoberschule und Berufsoberschule im Schuljahr 2015/2016	33
Ausschreibung der Stelle eines Referenten/einer Referentin für Förderschulen am Religionspädagogischen Zentrum Heilsbronn	35
Ausschreibung einer Stelle an der Europa-Schule Kairo	36
Der Afrikaner im Kinderbuch – Sonderausstellung im Lohrer Schulmuseum vom 18. Januar bis 17. Mai 2015	37
Gebaut, gesät und belebt! 25 Jahre Fränkisches Freilandmuseum Fladungen	38
Lesemotivation und Literarisches Lernen mit Klassikern und Märchen	39
MEDIENHINWEISE	40

Stellenausschreibungen

Ausschreibung von Schulratsstellen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst vom 5. Dezember 2014 Az.: III.3 – BP7001.1.1 – 4b.150 362

Die Stelle des Fachlichen Leiters bzw. der Fachlichen Leiterin bei den Staatlichen Schulämtern in der Stadt und im Landkreis Schweinfurt ist zur Bewerbung ausgeschrieben. Der Bewerber/Die Bewerberin soll über eine mehrjährige Bewährung im Schulaufsichtsdienst der Grund- und Mittelschulen verfügen. Die Tätigkeitsschwerpunkte sind in der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 6. Juli 2006 (KWMBI I S. 183), geändert durch Bekanntmachung vom 24. Juni 2011 (KWMBI S. 136), „Aufgaben der Staatlichen Schulämter“ konkretisiert.

Falls im Zusammenhang mit der Besetzung dieser Stelle die Stelle eines weiteren Schulrats bzw. einer weiteren Schulrätin an diesem Schulamt frei werden sollte, wird gleichzeitig ohne erneute Ausschreibung auch über die Besetzung dieser Schulratsstelle entschieden. Hierfür können sich auch Schulaufsichtsbeamte bzw. Schulaufsichtsbeamtinnen oder Beamte bzw. Beamtinnen bewerben, die unbeschadet der allgemeinen beamten- und laufbahnrechtlichen Erfordernisse die Lehramtsbefähigung an Volksschulen, an Grund- oder an Hauptschulen besitzen und eine mindestens vierjährige Bewährung im Grundschul- oder Mittelschuldienst in einem Amt als Konrektor bzw. Konrektorin, Rektor bzw. Rektorin, Beratungsrektor bzw. Beratungsrektorin oder Seminarrektor bzw. Seminarrektorin vorweisen können. Der Bewährungszeit stehen Zeiten einer Tätigkeit als Institutsrektor bzw. Institutsrektorin, wissenschaftlicher Mitarbeiter bzw. wissenschaftliche Mitarbeiterin im Hochschulbereich oder Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterin in der Schulaufsicht gleich.

Den Bewerbungen ist deshalb eine Erklärung beizufügen, für welche Stelle(n) sie gilt.

Es wird erwartet, dass der Beamte bzw. die Beamtin Wohnung am Dienort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Frauen werden besonders aufgefordert sich zu bewerben.

Die ausgeschriebene Stelle ist nicht teilzeitfähig.

Schwerbehinderte werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt.

Das Staatsministerium behält sich vor, Bewerber und Bewerberinnen, die das statusrechtliche Amt bereits innehaben, und solche Bewerber und Bewerberinnen, die sich auf einen höheren Dienstposten bewerben, nicht in unmittelbarer Konkurrenz zu werten.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Unterfranken veröffentlicht.

gez. Dr. Peter Müller
Ministerialdirektor

Zusatz der Regierung von Unterfranken:

Die Gesuche sind bis zum **16.02.2015** direkt bei der Regierung von Unterfranken einzureichen.
Die Bewerbungsunterlagen umfassen:

- formlose Bewerbung mit Begründung
- Lebenslauf
- beruflicher Werdegang
- Erklärung über die Wohnungsannahme in der Nähe des Dienstortes
- ggf. zusätzliche Unterlagen des Bewerbers/der Bewerberin
- Erklärung über die Tätigkeiten von Angehörigen im Sinne von Art. 20 VwVfG

E i r i c h
Abteilungsleiter

Ausschreibung der Stelle eines Fachberaters/einer Fachberaterin für Englisch am Staatlichen Schulamt in der Stadt und im Landkreis Aschaffenburg

Am Staatlichen Schulamt in der Stadt und im Landkreis Aschaffenburg ist die Stelle eines Fachberaters/einer Fachberaterin für Englisch zu besetzen.

Sie wird zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Bewerben können sich Lehrerinnen und Lehrer, die eine entsprechende fachliche Qualifikation nachweisen und fähig und bereit sind, die Aufgabe eines Fachberaters/einer Fachberaterin zu übernehmen. Die Fachberater erhalten für ihre Tätigkeit Anrechnungstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gemäß Ziffer 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Hauptschulen vom 10.05.1995 (KWMBI I S. 136). Fachlehrern wird eine Amtszulage nach Anlage 4 zum BayBesG gewährt.

Für die Aufgaben der Fachberatung gilt die Bekanntmachung des Bayer. Staatsministeriums vom 8. Mai 1995 Nr. IV/5-P 7027-4/47 798 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt (KWMBI I S. 205).

Termine:

Vorlage des Gesuchs	
beim Staatlichen Schulamt des Bewerbers/der Bewerberin:	13.02.2015
bei dem für die ausgeschriebene Stelle zuständigen Staatlichen Schulamt:	20.02.2015
bei der Regierung von Unterfranken:	27.02.2015

Ausschreibung der Stelle eines Beratungsrektors/einer Beratungsrektorin als Koordinator/Koordinatorin (Schulpsychologe/Schulpsychologin) für die Schulberatung an Grund- und Mittelschulen beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Bad Kissingen

Beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Bad Kissingen ist die Stelle eines Beratungsrektors/einer Beratungsrektorin als Koordinator/Koordinatorin (Schulpsychologe/Schulpsychologin) für die Schulberatung an Grund- und Mittelschulen zu besetzen.

Bewerben können sich Schulpsychologen/Schulpsychologinnen, die als Beratungsrektor/Beratungsrektorin tätig sind und über mehrjährige Erfahrung in dieser Funktion verfügen.

Voraussetzung für die Übertragung des Amtes

- a) der Beratungsrektorin bzw. des Beratungsrektors der BesGr. A 13 + AZ (auch als Koordinatorin bzw. Koordinator für die Schulberatung an Grund- und Mittelschulen) ist für Lehrkräfte, die das Studium für das Lehramt an Grundschulen oder das Lehramt an Hauptschulen durch das Studium der Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt, das an die Stelle eines Unterrichtsfaches getreten ist, erweitert haben, mindestens die Bewertungsstufe „Leistung, die die Anforderungen übersteigt“ (UB)
- b) der Beratungsrektorin bzw. des Beratungsrektors der BesGr. A 14 als Koordinatorin bzw. Koordinator für die Schulberatung an Grund- und Mittelschulen ist mindestens die Bewertungsstufe „Leistung, die die Anforderungen übersteigt“ (UB) als Beratungsrektorin bzw. Beratungsrektor der BesGr. A 13 + AZ (Schulpsychologen mit abgeschlossenem Zweitstudium der Psychologie)

Zusatz:

Soweit für die Funktionsstelle sowohl Bewerbungen von Versetzungsbewerberinnen bzw. -bewerbern (Personen, die das statusrechtliche Amt bereits inne haben) als auch von Beförderungsbewerberinnen bzw. -bewerbern vorliegen, behält sich die Regierung von Unterfranken vor, über Versetzungsanträge vorab zu entscheiden, so dass es zu einem Abbruch des Auswahlverfahrens kommen kann.

Termine:

Vorlage des Gesuchs

beim Staatlichen Schulamt des Bewerbers/der Bewerberin:

13.02.2015

bei dem für die ausgeschriebene Stelle zuständigen Staatlichen Schulamt:

20.02.2015

bei der Regierung von Unterfranken:

27.02.2015

Ausschreibung der Stelle des Leiters/der Leiterin der Abteilung III des Staatsinstituts für die Ausbildung der Fachlehrer in Ansbach

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst vom 16.01.2015 Az.: III.3 – BP 7023.4 – 4b.122487

An der Abteilung III des Staatsinstituts für die Ausbildung von Fachlehrern in Ansbach, Schlesierstraße 26 + 28, ist ab Schuljahr 2015/2016 die Stelle des Abteilungsleiters/der Abteilungsleiterin neu zu besetzen.

An der Abteilung III des Staatsinstituts wird die fachliche und pädagogisch-didaktische Vorbildung für den Beruf der Fachlehrkräfte in den Fächerverbindungen Ernährung und Gestaltung sowie Musik und Kommunikationstechnik vermittelt.

Die zweijährige Ausbildung am Staatsinstitut endet mit einer pädagogisch-didaktischen Abschlussprüfung, die als 1. Lehramtsprüfung gilt.

Im Anschluss daran kann die Ausbildung zur Fachlehrkraft der Fächerverbindung Ernährung und Gestaltung an der Abt. III in Ansbach durch den Besuch eines einjährigen Lehrgangs im Fach Kommunikationstechnik ergänzt werden.

Es können sich Lehrkräfte bewerben, die folgende Qualifikationen nachweisen:

- Erste und Zweite Lehramtsprüfung für Lehrämter an allgemeinbildenden Schulen, bevorzugt für die Lehrämter an Grundschulen, Hauptschulen und Volksschulen.
- mehrjährige Berufserfahrung im staatlichen Schuldienst sowie eine Bewährung in der Schulaufsicht oder einem Amt als Konrektor bzw. Konrektorin, Rektor bzw. Rektorin, Beratungsrektor bzw. Beratungsrektorin, Institutsrektor bzw. Institutsrektorin oder Seminarrektor bzw. Seminarrektorin.

Erwünscht sind

- eine Zusatzqualifikation in den Fächern Pädagogik, Psychologie, Schulpädagogik,
- Erfahrungen im Bereich der Lehrerbildung,
- mehrjährige Erfahrungen im Bereich der Unterrichtsgestaltung an Grund- und/ oder Mittelschulen,
- sowie Kenntnisse und Fertigkeiten in den Informations- und Kommunikationstechniken.

Für die ausgeschriebene Stelle steht eine Planstelle in der Besoldungsgruppe A 15 zur Verfügung. Bei Vorliegen der laufbahn- und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen ist eine Beförderung in die Besoldungsgruppe A 16 möglich.

Die ausgeschriebene Stelle ist nicht teilzeitfähig.

Frauen werden besonders aufgefordert sich zu bewerben.

Schwerbehinderte werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt.

Das Staatsministerium behält sich vor, Bewerber und Bewerberinnen, die das statusrechtliche Amt bereits innehaben, und solche Bewerber und Bewerberinnen, die sich auf einen höheren Dienstposten bewerben, nicht in unmittelbarer Konkurrenz zu werten.

Die Bewerbungen sind auf dem Dienstweg zu richten an:

Staatsministerium für Bildung und Kultus,
Wissenschaft und Kunst
Salvatorstraße 2
80333 München

gez. Herbert P ü l s
Ministerialdirigent

Zusatz der Regierung von Unterfranken:

Die Gesuche sind bis zum **16.02.2015** direkt bei der Regierung von Unterfranken einzureichen.

Die Bewerbungsunterlagen umfassen:

- formlose Bewerbung mit Begründung
- Lebenslauf
- beruflicher Werdegang
- Erklärung über die Wohnungsannahme in der Nähe des Dienstortes
- ggf. zusätzliche Unterlagen des Bewerbers/der Bewerberin
- Erklärung über die Tätigkeiten von Angehörigen im Sinne von Art. 20 VwVfG

E i r i c h
Abteilungsleiter

Freie bzw. demnächst frei werdende Stellen an Grund- und Mittelschulen

Alle Regierungsbezirke veröffentlichen freie und frei werdende Funktionsstellen im Amtlichen Schulanzeiger des jeweiligen Bezirks.

Diese Funktionsstellen sowie auch die wiederholte Ausschreibung von Funktionsstellen (Zweite Ausschreibung) stehen grundsätzlich Bewerbern aus allen bayerischen Regierungsbezirken offen. Bitte informieren Sie sich deshalb in den im Internet veröffentlichten, allen zugänglichen Amtlichen Schulanzeigern und beachten Sie die dort gesetzten Fristen.

Die Amtlichen Schulanzeiger der einzelnen Regierungsbezirke finden Sie unter folgenden Internetadressen:

Oberfranken

<http://www.regierung.oberfranken.bayern.de/schulen/schulanzeiger>

Mittelfranken

<http://www.regierung.mittelfranken.bayern.de/serv/download/downabt1/schulanzeiger/schulanzeiger.htm>

Unterfranken

<http://www.regierung.unterfranken.bayern.de/service/publikationen/13521/index.html>

Oberpfalz

<http://www.ropf.de/download/amtliche/index.php>

Oberbayern

<http://www.regierung.oberbayern.bayern.de/bekanntmachung/osa>

Niederbayern

<http://www.regierung.niederbayern.bayern.de/schulen/schulanzeiger.htm>

Schwaben

http://www.regierung.schwaben.bayern.de/Aufgaben/Bereich_4/Schulanzeiger/Schulanzeiger.php

Soweit für die Funktionsstelle sowohl Bewerbungen von Versetzungsbewerberinnen bzw. -bewerbern (Personen, die das statusrechtliche Amt bereits inne haben) als auch von Beförderungsbewerberinnen bzw. -bewerbern vorliegen, wird die Regierung von Unterfranken über Versetzungsanträge vorab entscheiden, so dass es zu einem Abbruch des Auswahlverfahrens kommen kann.

Rektor/Rektorin

Schule	Schüler/Klassen	SchA	Bes.Gr.	Bemerkungen
GS Waldaschaff MS Waldaschaff Schulstraße 3 63857 Waldaschaff Tel.: 06095/995690 Fax: 06095/995692 Email: verwaltung@schule.waldaschaff.de	Schülerzahl: 209 Klassenzahl: 11	AB-L	A13+AZ	<ul style="list-style-type: none">- Befähigung für das Lehramt an Volks- oder Grundschulen bzw. Hauptschulen/Mittelschulen- mehrjährige und aktuelle Erfahrungen in der Grundschule bzw. Hauptschule/Mittelschule- Fundierte EDV-Kenntnisse; Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm (ASV – neu)

Konrektor/Konrektorin

Schule	Schüler/Klassen	SchA	Bes.Gr.	Bemerkungen
Pestalozzi-Grundschule Aschaffenburg Matthäusstraße 18 63743 Aschaffenburg Tel.: 06021/960629 Fax: 06021/449400 Email: Pestalozzi-GS-Aschaffenburg@t-online.de	Schülerzahl: 265 Klassenzahl: 12	AB	A13+AZ	<ul style="list-style-type: none"> - Befähigung für das Lehramt an Volks- oder Grundschulen - mehrjährige und aktuelle Erfahrungen in der Grundschule - Fundierte EDV-Kenntnisse; Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm (ASV – neu)
Parzival-Mittelschule Amorbach Debonstraße 5 63916 Amorbach Tel.: 09373/1568 Fax: 09373/7143 Email: verwaltung@hs-amorbach.de	Schülerzahl: 209 Klassenzahl: 11	MIL	A13+AZ	<ul style="list-style-type: none"> - Befähigung für das Lehramt an Volks- oder Hauptschulen/Mittelschulen - mehrjährige und aktuelle Erfahrungen in der Hauptschule/Mittelschule - Fundierte EDV-Kenntnisse; Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm (ASV – neu) - M-Klassen-Standort - Modell 9 + 2 - Ganztagschule
Auen-Mittelschule Schweinfurt Friedhofstraße 35 97421 Schweinfurt Tel.: 09721/51972 Fax: 09721/51970 Email: auen-hauptschule@schweinfurt.de	Schülerzahl: 233 Klassenzahl: 12	SW	A13+AZ	<ul style="list-style-type: none"> - Befähigung für das Lehramt an Volks- oder Hauptschulen/Mittelschulen - mehrjährige und aktuelle Erfahrungen in der Hauptschule/Mittelschule - Fundierte EDV-Kenntnisse; Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm (ASV – neu) - Erfahrung mit Kindern mit Migrationshintergrund

Zusatz der Regierung:

Auf die Voraussetzungen der Beförderungsrichtlinien in der Fassung 2011 wird hingewiesen.

Insbesondere die neben einer entsprechenden Verwendungseignung für die Übertragung einer Funktion als Schulleiter/-in und Schulleiterstellvertreter/-in vorgeschriebenen Bewertungsstufen in der letzten Beurteilung entnehmen Sie bitte den Beförderungsrichtlinien. Es können nur Bewerber mit entsprechender Verwendungseignung in das Auswahlverfahren einbezogen werden.

Die Regierung strebt eine Erhöhung des Frauenanteils in Leitungsfunktionen an. Es wird deshalb begrüßt, wenn sich Frauen bewerben.

Die Stellen sind für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet. Schwerbehinderte werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt

Die Ausschreibungen der Stellen in der Schulleitung (Rektor/in, Konrektor/in, Zweite/r Konrektor/in) stehen unter dem Vorbehalt, dass bis zu einer eventuellen Ernennung (Beförderung) die jeweils erforderliche Schülerzahl nachhaltig gesichert ist.

Die Beförderungen in die ausgeschriebenen Ämter können erst vorgenommen werden, wenn eine freie und besetzbare Planstelle vorhanden ist. Freiwerdende Planstellen dürfen vor Ablauf einer Wiederbesetzungssperre nicht für Beförderungen in Anspruch genommen werden. Funktionsinhaber, die in die Freistellungsphase der Altersteilzeit wechseln, besetzen bis zur Versetzung in den Ruhestand ihre Planstelle. Anschließend ist noch die Wiederbesetzungssperre zu berücksichtigen. Die Verlängerung der Planstellensperre, die sich durch die Altersteilzeit ergibt, wird aus Gründen der Gleichbehandlung auf alle Funktionsträger verteilt, unabhängig davon, ob die Funktion wegen Altersteilzeit oder aus sonstigen Gründen (z. B. gesetzlicher Ruhestand, Versetzung) neu zu besetzen war. Dadurch verlängert sich die Beförderungswartezeit für alle freigewordenen Funktionsstellen über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre von 3 Monaten hinaus.

Eine Teilzeitbeschäftigung ist bei Schulleitern/Schulleiterinnen nur mit einer Ermäßigung der Unterrichtspflichtzeit bis zu 4 Stunden, bei Schulleiterstellvertretern / Schulleiterstellvertreterinnen nur bis zu 6 Wochenstunden möglich. Bei Lehrkräften, die sich in der Ausgleichsphase des verpflichtenden Arbeitszeitkonto befinden, verringert sich die mögliche Ermäßigung durch Teilzeit um 1 Stunde. Lehrkräfte mit einer umfangreicheren Ermäßigung der Unterrichtspflichtzeit können nur dann berücksichtigt werden, wenn sie eine Erklärung abgeben, dass sie im Falle einer erfolgreichen Bewerbung einen Antrag auf Beendigung der Teilzeitbeschäftigung oder einen entsprechend geänderten Antrag auf Teilzeitbeschäftigung stellen.

Die Regierung verweist auf die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 19. Dezember 2006 (KWMBI I Nr. 2/2007; Veröffentlichung im Amtl. Schulanzeiger 3/2007, nochmals 11/2008), die am 01.08.2008 in Kraft getreten ist. Als Nachweis der pädagogischen Qualifikation von Schulleiterinnen und Schulleitern ist die Vorqualifikation (Modul A des Ausbildungscurriculums) vor der Beförderung zu absolvieren. Das Portfolio zum Modul A (Liste der besuchten führungsrelevanten Fortbildungen samt Teilnahmenachweisen) wird ab dem 01.08.2009 eingefordert und ist, wenn bereits absolviert, den Bewerbungsunterlagen beizufügen.

Die Berücksichtigung der Bewerbung einer Lehrkraft um eine Funktion in der Schulleitung ist ausgeschlossen, wenn ein Angehöriger i.S. des Art. 20 Abs. 5 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz (u. a. Ehegatten, Verlobte, Verwandte und Verschwägte gerader Linie, auch geschiedene Ehegatten) an der betreffenden Schule tätig ist, es sei denn, er erklärt sich ggf. mit der Wegversetzung von der Schule einverstanden. Falls ein Angehöriger in diesem Sinne an der Schule beschäftigt ist, für die eine Bewerbung abgegeben wird, ist dies in der Bewerbung unter Angabe des Angehörigkeitsverhältnisses schriftlich mitzuteilen.

Es wird erwartet, dass der Schulleiter/die Schulleiterin die Wohnung am Schulort oder in angemessener Umgebung nimmt.

Termine:

Vorlage der Gesuche beim Staatlichen Schulamt des Bewerbers/der Bewerberin:	13.02.2015
bei dem für die ausgeschriebene Stelle zuständigen Staatlichen Schulamt:	20.02.2015
bei der Regierung:	27.02.2015

Umzugskostenvergütung nach Art. 4 Abs. 1 des Bayerischen Umzugskostengesetzes i. d. F. der Bek. vom 24.06.2005 (GVBl S. 192) kann nur gewährt werden, wenn die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.

Veröffentlichungen und Bekanntmachungen

Bayerisches Schülerleistungsschreiben 2015 in Texterfassung (PC) und Textorganisation (Autorenkorrektur – Kategorie 1 und 2)

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst vom 4. Dezember 2014 Az.: IV.2-BS4306.3.15-7a.154 117

Das Bayerische Schülerleistungsschreiben 2015 in Texterfassung (PC) und Textorganisation (Autorenkorrektur – Kategorie 1 und 2) wird in der Zeit vom 9. bis 20. März 2015 an folgenden Schularten durchgeführt:

- Berufsfachschulen für Büroberufe, für Kauf-männische Assistenten/Assistentinnen, für Datenverarbeitung, für Fremdsprachenberufe und für IT-Berufe
- Berufsschulen
- Mittelschulen
- Gymnasien
- Realschulen
- Wirtschaftsschulen.

Den Schulen wird eine rege Beteiligung am Schülerleistungsschreiben empfohlen.

Die Durchführung obliegt dem Bayerischen Stenografenverband e. V., Amperstraße 1, 93057 Regensburg (Tel.: 0941 47804, Fax: 0941 42447, E-Mail: in-fo@bayerischer-stenografenverband.de, Internet: www.bayerischer-stenografenverband.de).

Dr. Peter M ü l l e r
Ministerialdirektor

(KWMBeibl 2014 S. 266)

Nichtamtlicher Teil

Der Hinweis auf wiederholte Ausschreibungen von Funktionsstellen für freie bzw. demnächst freiwerdende Stellen an Volksschulen und Förderschulen in anderen Regierungsbezirken, der bei den Stellenausschreibungen im Amtlichen Teil dieses Schulanzeigers abgedruckt ist, gilt entsprechend auch für Ausschreibungen von Stellen an nichtstaatlichen Schulen. Bitte informieren Sie sich deshalb in den im Internet veröffentlichten, allen zugänglichen Amtlichen Schulanzeigern und beachten Sie die dort gesetzten Fristen.

Anmeldung für den Eintritt in die Fachoberschule und Berufsoberschule im Schuljahr 2015/2016

Die Anmeldungen für den Eintritt in die Fachoberschule und Berufsoberschule werden von den Sekretariaten der Beruflichen Oberschulen im Regierungsbezirk Unterfranken in der Zeit vom

23. Februar bis 6. März 2015

entgegen genommen. Spätere Anmeldungen können nur berücksichtigt werden, wenn an der jeweiligen Schule noch freie Kapazitäten vorhanden sind. Die Bewerber sind bei der Schule anzumelden, in die sie aufgenommen werden wollen. Bei der Anmeldung sind die einschlägigen Vorgaben der Landratsämter zur Fahrtkostenerstattung zu beachten.

Aufnahmevoraussetzungen für die Fachoberschule

Voraussetzungen für die Aufnahme in die 11. Jahrgangsstufe einer Fachoberschule sind ein mittlerer Schulabschluss sowie die Eignung für den Bildungsgang der Fachoberschule. Die endgültige Aufnahme ist abhängig vom Bestehen einer Probezeit.

Die Eignung für den Bildungsgang der Fachoberschule ist gegeben

1. bei Vorliegen der Erlaubnis zum Vorrücken in die Jahrgangsstufe 11 des Gymnasiums oder
2. bei einem Notendurchschnitt von mindestens 3,5 in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik im Zeugnis über den mittleren Schulabschluss, wobei eine Note schlechter als 4 sein darf oder
3. wenn im Zeugnis der Vorklasse der Fachoberschule in allen Fächern mindestens die Note 4 erzielt wurde.

Für die Aufnahme in die Vorklasse der Fachoberschule gelten grundsätzlich die gleichen Aufnahmebedingungen. Wer allerdings den erforderlichen Notendurchschnitt nicht nachweisen kann, kann diesen auch durch ein entsprechendes positives pädagogisches Gutachten der abgebenden Schule ersetzen.

Aufnahmevoraussetzungen für die Berufsoberschule

Der unmittelbare Eintritt in die 12. Jahrgangsstufe einer Berufsoberschule setzt den Nachweis eines mittleren Schulabschlusses, die notwendige und entsprechende berufliche Vorbildung sowie die Eignung für den Bildungsgang der Berufsoberschule voraus. Die endgültige Aufnahme ist abhängig vom Bestehen einer Probezeit.

Die berufliche Vorbildung muss der gewählten Ausbildungsrichtung entsprechen. Hinweise zur Zuordnung der Ausbildungsberufe zu einer Ausbildungsrichtung sind unter dem Link: <http://www.bfbo.de/berufliche-oberschule/aufnahme/berufszuordnung> zu erhalten.

Die Eignung für den Bildungsgang der Berufsoberschule unterliegt grundsätzlich den gleichen Kriterien wie bei der Fachoberschule. Allerdings kann auch aufgenommen werden, wer im Jahreszeugnis der Vorklasse oder des Vorkurses in allen Fächern mindestens die Note 4 erzielt hat. Kann die Eignung über das Zeugnis des mittleren Schulabschlusses nicht nachgewiesen werden, so besteht die Möglichkeit sich einer Feststellungsprüfung (**Mittwoch, 29. Juli 2015**) zu unterziehen.

Der freiwillig zu besuchende einjährige Vorkurs der Berufsoberschule (Unterricht am Samstag oder am Abend) dient zur Auffrischung von Kenntnissen und Fertigkeiten, die in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik durch den mittleren Schulabschluss erlangt wurden. In den Vorkurs kann auch aufgenommen werden, wer sich im letzten Jahr der Berufsausbildung oder der Berufserfahrung befindet.

Die Aufnahme in die Vorklasse der Berufsoberschule gemäß Art. 17 Abs. 2 Satz 3 BayEUG setzt den Nachweis eines mittleren Schulabschlusses voraus, der über die Berufsausbildung, die Mittelschule oder den H-Zweig der Wirtschaftsschule erworben wurde.

Wer eine erfolgreiche Berufsausbildung, jedoch keinen mittleren Schulabschluss besitzt, wird in die Vorklasse der Berufsoberschule aufgenommen, wenn er in einer Aufnahmeprüfung (**Mittwoch, 29. Juli 2015**) in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik einen Notendurchschnitt von mindestens 3,7 erzielt, wobei grundsätzlich keine Note schlechter als 4 sein darf.

Bei der Anmeldung sind der Schule vorzulegen: (weitere Unterlagen nach Vorgabe der jeweiligen Schule möglich!)

- a) die zum Nachweis der Aufnahmevoraussetzungen notwendigen Zeugnisse im Original und Kopie
- b) das aktuelle Zwischenzeugnis (der 10. Jahrgangsstufe) im Original und Kopie (nur für die FOS)
- c) der entsprechende Berufsnachweis im Original und Kopie (nur BOS)
- d) die Geburtsurkunde im Original (oder in beglaubigter Abschrift) und Kopie
- e) ein lückenloser tabellarischer Lebenslauf mit Bild, Datum und Unterschrift
- f) ein amtliches Führungszeugnis (nur von Bewerbern, die nicht unmittelbar von einer öffentlichen Schule übertreten)

Können die schulischen und beruflichen Vorbildungsnachweise nicht schon bei der Anmeldung vorgelegt werden, müssen sie spätestens bis **Mittwoch, 05.08.2015** nachgereicht werden. Andernfalls wird von der Schule ein Ablehnungsbescheid erteilt, sofern nicht zwingende Gründe geltend gemacht werden, die eine Fristverlängerung rechtfertigen. Bewerber aus der 10. Jahrgangsstufe des Gymnasiums, die im September die Besondere Prüfung ablegen wollen, müssen dies der Fachoberschule unter Vorlage des Jahreszeugnisses und der Anmeldung zur Besonderen Prüfung binnen einer Woche nach Beginn der Sommerferien schriftlich mitteilen. Die Besondere Prüfung gilt als Feststellungsprüfung (Notendurchschnitt mindestens 3,5).

Weitere Informationen zur Anmeldung sind auch unter den Internetadressen der Beruflichen Oberschulen zu finden:

FOS/BOS Aschaffenburg <http://www.fosbos-aschaffenburg.de>

FOS/BOS Bad Neustadt: <http://www.fosnes.de>

FOS/BOS Kitzingen: <http://www.fosbos-kitzingen.de>

FOS/BOS Obernburg: <http://www.fos-obernburg.de>

FOS/BOS Marktheidenfeld <http://www.fosbos-marktheidenfeld.de>

FOS/BOS Schweinfurt: <http://www.fosbos-sw.de>

FOS/BOS Würzburg (staatlich): <http://www.fosbos-wuerzburg.de>

FOS/BOS Würzburg (städtisch): <http://www.franz-oberthuer-schule.de>

Ausschreibung der Stelle eines Referenten/einer Referentin für Förderschulen am Religionspädagogischen Zentrum Heilsbronn

Zum 1. September 2015 suchen wir

einen Referenten/eine Referentin für den Bereich Förderschulen.

Zur Referententätigkeit gehören folgende Aufgabenfelder:

- Planung, Organisation, Koordinierung und Durchführung von regionalen und zentralen Fortbildungsveranstaltungen,
- Koordination der zweiten Ausbildungsphase von Referendaren/Referendarinnen an Förderschulen,
- Kontaktpflege zu den staatlichen Behörden,
- Mitarbeit bei Lehrplan- und Schulbuchentwicklung,
- Erstellung und Erprobung von Unterrichtsmaterialien,
- beratende Tätigkeit gegenüber der Kirchenleitung,
- eigene Unterrichtspraxis (2 bis 4 Wochenstunden in Evangelischer Religionslehre),
- Bereitschaft zur Übernahme von referatsübergreifenden Aufgaben im RPZ.

Neben theologischen und religionspädagogischen Kompetenzen werden für diese Stelle vertiefte Kenntnisse des Förderschulwesens und der Sonderpädagogik erwartet.

Aufgrund des komplexen Aufgabenbereiches kann sich die Person unter Begleitung des bisherigen Referenten in die Anforderungen des Arbeitsgebietes einarbeiten und das Referat ab 1. März 2016 eigenständig übernehmen.

Wir freuen uns auf eine engagierte, motivierende Persönlichkeit, die sich in unser Team integriert und neue Impulse einbringt.

Die Bezahlung ist in Abhängigkeit der persönlichen Voraussetzungen bis A14 möglich.

Interessierte Personen aus der Berufsgruppe Pfarrer/Pfarrerinnen können sich auf dem Dienstweg bei Kirchenrat Wolfgang von Andrian, Religionspädagogen/Religionspädagoginnen und staatliche Förderschullehrkräfte mit Vocatio bei Pädagogischen Direktor Eckhard Landsberger, Evang.-Luth. Landeskirchenamt, Katharina-von-Bora-Str. 11-13, 80333 München, bis zum 21.02.2015 melden.

Weitere Auskunft erteilt: Direktor Klaus Buhl, Religionspädagogisches Zentrum Heilsbronn, Abteigasse 4-7, 91560 Heilsbronn, Tel.: 09872/509111.

Ausschreibung einer Stelle an der Europa-Schule Kairo

Wir suchen zum 01.02.2015 sowie zum 01.08.2015

Lehrkräfte für den Grundschulbereich bevorzugt mit dem Fach Sport (auch als Neigungsfach)

Wir sind eine anerkannte deutsche Auslandsschule, die vom Kindergarten bis zum Deutschen Internationalen Abitur (DIAP) führt.

Unterrichtssprache ist Deutsch.

Das sollten Sie mitbringen:

- Abgeschlossene Lehrerausbildung (Zeugnis 2. Examen kann nachgereicht werden)
- Bereitschaft zur Klassenleitung (ab dem Schuljahr 2015/16)
- Freude an der Gestaltung des Schullebens in Verbindung mit kreativer Arbeit im Team
- Offenheit gegenüber einem anderen kulturellen Umfeld

Das können wir Ihnen bieten:

- Gehalt über ortsüblichem Niveau
- Beratung und Hilfe im administrativen Bereich und bei der Wohnungssuche
- Pauschale Flugkostenerstattung für Ein- und Ausreise
- Übersiedlungszuschuss
- Jährliche Flugkostenpauschale für einen Heimatflug
- Eine Arbeit in klimatisch, kulturell und landschaftlich reizvollem Umfeld

Schauen Sie sich doch mal auf unserer Webseite www.europaschulekairo.com um. Ägypten bietet gerade derzeit ein spannendes Aufgabenfeld. Die meisten unserer Kolleginnen/Kollegen kommen direkt nach der Ausbildung für 2 Jahre an unsere Schule. Gerne vermitteln wir Kontakte, damit Kollegen von ihren Erfahrungen berichten. Haben Sie Fragen? Wünschen Sie weitere Informationen? Dann nehmen Sie Kontakt mit mir auf: Tel. 00201099220460, Mail: grundschule@europaschulekairo.com.

Wenn Sie interessiert sind, freuen wir uns über Ihre Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, Zeugnis/se, Lebenslauf mit Bild). Bitte senden Sie sie per Mail an Matthias Esch, Grundschulleiter, grundschule@europaschulekairo.com.

Der Afrikaner im Kinderbuch – Sonderausstellung im Lohrer Schulmuseum vom 18. Januar bis 17. Mai 2015

Am 31. Januar 1865, also vor 150 Jahren, beschloss der US-Kongress mit dem 13. Zusatzartikel zur Verfassung der Vereinigten Staaten das Verbot der Sklaverei in den USA. Es war Schlusspunkt und Ende der offiziellen Sklaverei in den damaligen Industrienationen.

Nicht per Gesetz verboten ließ sich jedoch das rassistische Gedankengut, welches nach wie vor auch seinen Weg in die Kinderbücher fand und schon bei den Kindern das Bild von dem faulen und unzivilisierten „Neger“ in seiner stereotypen, klischeehaften Erscheinungsform verfestigte.

Diesem Themenkreis widmet das Lohrer Schulmuseum eine Sonderausstellung mit dem Titel „**Der Afrikaner im Kinderbuch**“, welche in sechs Vitrinen im Eingangsbereich des Museums ab dem 18. Januar 2015 bis 17. Mai 2015 zu besichtigen ist.

Weitere ergänzende Informationen findet der Besucher im Bereich **Kaiserreich und Drittes Reich** der ständigen Ausstellung des Museums.

Das Lohrer Schulmuseum im Ortsteil Lohr-Sendelbach ist Mittwoch bis Sonntag und an allen gesetzlichen Feiertagen jeweils von 14 bis 16 Uhr geöffnet. Gruppen können auch nach vorheriger telefonischer Absprache (Tel. 09352/4960 oder 09359/317) außerhalb der regulären Öffnungszeiten das Museum besuchen.

Weitere Informationen: Internet: www.lohr.de/schulmuseum, E-Mail: eduard.stenger@gmx.net

Gebaut, gesät und belebt! 25 Jahre Fränkisches Freilandmuseum Fladungen

Am 1. April öffnet das Fränkisches Freilandmuseum Fladungen wieder seine Pforten für die Museumssaison 2015, in der diesmal das 25jährige Jubiläum gefeiert wird. Dafür rücken die Kernthemen des Fränkischen Freilandmuseums in den Mittelpunkt. Von April bis Oktober ist jeder Monat einem Thema gewidmet, zu dem es eine besondere Jubiläumsveranstaltung gibt.

Die **Sonderausstellung "Griffel, Füller, Tintenkiller - Volksschulen im ländlichen Bayern 1945 bis 1970"** ist während der gesamten Museumssaison im Obergeschoss des Eingangsgebäude des Fränkischen Freilandmuseums Fladungen zu sehen.

Bereits jetzt stehen die Informationsbroschüre „Führungen und Praxisseminare“, das Veranstaltungsprogramm und der Fahrplan für das Rhön-Zügler auf www.freilandmuseum-fladungen.de zum Herunterladen bereit. Gerne schickt das Museumsteam Ihnen auch die Drucksachen ganz bequem nach Hause.

Darin finden Sie alle Informationen über einen spannenden Besuch mit Ihrer Schulklasse im Fränkischen Freilandmuseum Fladungen. Sie können dies im Rahmen einer unserer Aktionswochen tun: Im April gibt es in Kooperation mit dem Biosphärenreservat Bayerische Rhön „Brot und Butter“, danach fragen wir uns „Was ist essbar auf der Wiese?“. Im Mai heißt es „Von Königinnen und ihren Völkern“, bei dem Schulklassen mit einem Imker den Lehrbienenstand erkunden, Einblick in die Geschichte der Imkerei erhalten und sich „Honig um's Maul schmieren“ lassen. Neben den Aktionswochen gibt es wieder spannende Führungen und Aktionsprogramme zum Mitmachen, oder die beliebten Museumsrallyes.

Wenn Sie unser Museum erst einmal ohne Klasse kennenlernen wollen, empfehlen wir Ihnen den Besuch unsere Lehrerfortbildung „Natur und Geschichte erleben! Vom Rhöniversum in's Freilandmuseum“, die wir gemeinsam mit der Umweltbildungsstätte Oberelsbach am 22. April 2015 von 14 bis 17.30 Uhr anbieten. Anmeldung über FIBS.

Das Museumsteam des Fränkischen Freilandmuseums Fladungen freut sich auf Ihren Besuch!

Fränkisches Freilandmuseum Fladungen
Bahnhofstraße 19
97650 Fladungen

Telefon: (09778)9123-0
Telefax: (09778)9123-45
Email: info@freilandmuseum-fladungen.de
www.freilandmuseum-fladungen.de

Öffnungszeiten:

1. April bis 8. November 2015 von 9-18 Uhr. Im April, Oktober und November ist montags Ruhetag.

Lesemotivation und Literarisches Lernen mit Klassikern und Märchen

Fortbildung für Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer im Schelfenhaus Volkach am 20. März 2015, Beginn: 13:30 Uhr bis ca. 17:30 Uhr

Eine Kooperationsveranstaltung der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur, der Mediengruppe Mainpost, der Regierung Unterfranken und der Stadt Volkach

Grußworte: Dr. Claudia Maria Pecher, Reinhildis Wolters-Erauw

Eine Kooperationsveranstaltung der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur, der Mediengruppe Mainpost, der Regierung Unterfranken und der Stadt Volkach

Grußworte: Dr. Claudia Maria Pecher, Reinhildis Wolters-Erauw

Im März des vergangenen Jahres hat die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur eine Fortbildung mit Didaktikerinnen der Universität Erfurt veranstaltet, die in den Jahren von 2000 bis 2010 empirische Studien zur Lesemotivation und zur genderorientierten Leseförderung (Erfurter Studie/Sächsische Studie) erarbeitet haben.

Diese sehr gut besuchte Veranstaltung ist von den Teilnehmern nicht nur mit großem Interesse wahrgenommen worden, sondern regte zu der Bitte an, eine derartig praxisorientierte Veranstaltung kontinuierlich anzubieten. Die Akademie kommt dieser Bitte gerne nach.

Im Mittelpunkt der Fortbildung mit demselben Referentinnen-Team wie im Vorjahr stehen innovative Wege in der Behandlung von Literatur mit älteren Kindergartenkindern, Grund- und Sekundarschülern.

Nach einer kurzen Einführung werden 4 Workshops angeboten:

Thema 1: Ein ungewöhnliches und 'fragwürdiges' Märchen über Bildwelten erschließen: Warja Lavaters Version von "Hans im Glück" in einem fächerübergreifenden Unterricht mit heterogenen Lerngruppen (Dr. Monika Plath)

Thema 2: Eine Vorlesung über Kinderliteraturklassiker für Schüler der Klassen 3 bis 5 im Literaturunterricht und neue Zugänge zu den Kunstwelten und zum Leben von Astrid Lindgren mit handlungs- und produktionsorientierten Verfahren (Prof. Dr. Karin Richter)

Thema 3: Erich Kästners "Emil und die Detektive" als Kinderroman und in neuen und alten Verfilmungen. Wege zur Verbindung von Literaturbehandlung und Medienanalyse (Leonore Jahn)

Thema 4: Märchen in dramatischen Szenarien. Schattenspiele, Standbilder und Rollenspiele als handlungs- und produktionsorientierte Zugänge zu Märchen (Susanne Heinke).

Die Dauer der Workshops beträgt 90 Minuten, so dass alle Teilnehmer jeweils 2 Workshops/Seminare besuchen können.

Es besteht die Möglichkeit, zu allen angebotenen Themen die entsprechende Literatur mit den Unterrichtsmaterialien zu erwerben.

Termin: Freitag, 20. März 2015, 13:30-17:30 Uhr, Ort: Schelfenhaus, Schelfengasse 1, 97332 Volkach, Tel. 09381/4355, info@akademie-kjl.de

Teilnahmegebühr: 25 €

Anmeldungen erfolgen über die Geschäftsstelle der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e. V., Schelfengasse 1, 97332 Volkach, Tel. 09381/4355; Di-Do (telefonisch von 9-16 Uhr) bzw. per E-Mail: info@akademie-kjl.de

Die Veranstaltung wird unterstützt von den Förderern der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e. V., insbesondere der Regierung von Unterfranken, der Mediengruppe Mainpost und der Stadt Volkach.

Medienhinweise

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die nachstehenden Besprechungen und Hinweise keine Genehmigung der betreffenden Bücher zum Unterrichtsgebrauch durch die Schulen darstellen.

Schulbücher, die vom Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus lernmittelfrei zugelassen sind, werden in der Regel nicht besprochen.

Luchterhand Verlag, Neuwied

“Pädagogische Führung” (Nr. 1/2015)

Zeitschrift für Schulleitung und Schulberatung

Pädagogische Führung – Schule von morgen (Bessoth) – Zukunft erleiden oder gestalten? (Bessoth) – Lehrersein und professionelles Lehrerhandeln für die Zukunft (Risse) – Kinderrechte als Basis professionellen Lehrerhandelns (Kersting) – Wissensmanagement für die Zukunft (Kaiser) – Wissensmanagement – Notwendigkeit und Nutzen (Hameyer) – Schulführung – Loyalität zwischen Verantwortung und Verbindlichkeit? (Lohmann) – Angst nehmen, Vertrauen schaffen – Zuversicht und Weitsicht pflegen (Moser) – Einfluss des E-Learning 2.0 auf Kinder und Jugendliche (Oechlein) – Medienscouts – Ein zukunftsorientiertes Projekt (Fileccia) – Kulturelle Bildung in Schulen – Gestaltungsauftrag der Schulführung? (Lohmann) – Informationen und Bücher

Oldenbourg/Prögel Verlag, München

„Schulmagazin 5 – 10“ (Nr. 1/2015)

Unterrichtskonstituenten (Nix) – Ein neuer Blick auf die Praxis (Kohler/Prinz/Schneider/Syring) – »Ihr dürft mir nichts tun« (Marx) – Perzentile verstehen (Römer) – The farmers' market (Ranz) – Pro & Contra Facebook Account (Mayrhofer) – Der 27. Januar (Schreck) – Die Wüstenwanderheuschrecke (Wegner/Krüger/Grotjohann) – Überall ist Werbung (Ippendorf) – Aufrollen auf den Mattenberg (Rom) – Lernen sichtbar machen in »Buddybooks« (Koch) – Probleme auf dem Laptop? (Morawietz) – Informationen und Bücher

„Grundschulmagazin“ (Nr. 1/2015)

Kopfrechnen können rechnet sich (Dolenc-Petz) – Kopfrechnen leicht gemacht! (Herdemeier) – Wegerätsel an der Plustafel (Nass) – Im Zahlenraum bis 20 sicher rechnen (Wunder) – Fit im Köpfchen (Wunder) – Kann das stimmen? (Bunkonwski) – Schreibaufgaben zum Winter (Metzger) – Individuell fördern im Mathematikunterricht (Dolenc-Petz) – Heterogenität ist Alltag – Differenzierung die Antwort (Bönsch) – Mein wunderbares Reisemobil (Nober) – Mein liebstes Kuscheltier (Mertens) – Informationen und Bücher

Deutsch – Grundschule

Spiegel Ute

Mit Rechtschreibstrategien richtig schreiben lernen. Grundlagen und Übungen für die Klassen 2-4

Friedrich Verlag (Kallmeyer in Verbindung mit Klett), www.friedrich-verlag.de, 2014, 135 Seiten, Broschur, ISBN 978-3-7800-4821-9, 19,95 €

Die Rechtschreibfähigkeit der Kinder ist in den letzten Jahren (wieder) verstärkt in die Kritik geraten und gerade im Zusammenhang mit der Implementation des LehrplanPLUS steht sie im Fokus der Aufmerksamkeit. Die Frage ist: Wie geht kompetenzorientierter Rechtschreibunterricht?

Hierfür bietet das Buch von Ute Spiegel hilfreiche Ansätze, vor allem, weil es die fachwissenschaftlichen Grundlagen der Rechtschreibung gelungen mit fachdidaktischen Grundsätzen verbindet. Somit orientieren sich die vorgestellten Unterrichtsideen konsequent und fundiert an den Prinzipien der deutschen Orthografie.

Der Leitgedanke ist, die Regelmäßigkeiten der Rechtschreibung ins Zentrum des Unterrichts zu stellen, daraus Muster zu erarbeiten und diese nachhaltig zu sichern, bevor Sonderfälle thematisiert werden. Das Buch bietet – ganz in diesem Sinne - konkrete Hilfen für den Rechtschreibunterricht aller Jahrgangsstufen der Grundschule. Hierfür werden nach kurzen theoretischen Abrissen zu einzelnen orthografischen Phänomenen nicht nur Erarbeitungs- und Übungsmöglichkeiten aufgezeigt sondern auch Hinweise auf Fehlerquellen und Diagnosemöglichkeiten einschließlich möglicher Leistungsfeststellungen gegeben. Damit liegt auf wenigen Seiten, leicht lesbar und übersichtlich gegliedert, ein hilfreiches Instrumentarium für einen strategiegeleiteten, förderorientierten Rechtschreibunterricht in heterogenen Gruppen vor. Insofern ist das Buch für alle Lehrkräfte der Grundschule nachdrücklich zu empfehlen.

Wittstadt Johanna

Irgendwo

jowi-verlag, Karlstadt, www.jowi-verlag.de, 32 Seiten, gebunden, ISBN 978-3-9802897-3-3, 25,00 €

Auf einer Wiese neben einem Fluss leben sechs Tiere, die nichts voneinander wissen. Jedem von ihnen ist es langweilig, sodass sie sich nach „Irgendwo“ aufmachen. Sie umrunden ihren Teich und kommen am Ende dort an, wo sie losgezogen sind. Doch nun stellen sie einander vor und freuen sich, dass sie sich gefunden haben.

Das liebevoll illustrierte Bilderbuch ist leicht lesbar, verfügt über eine einfache und überschaubare Handlung und ermöglicht den Kindern eine Identifikation mit den in der Geschichte dargestellten Tieren. Die einfachen, sich immer wieder wiederholenden Satzstrukturen regen zum Mitsprechen an und bieten vor allem Kindern mit Schwierigkeiten im sprachlichen Bereich beispielhafte Satzmuster an. Eine wahre Schatzkiste für jeden Lehrer stellt die beigefügte Material-CD dar, die eine unkomplizierte und vielfältige Behandlung des Buches im Unterricht ermöglicht. Man merkt den Arbeitsangeboten an, dass sie von einer erfahrenen Lehrkraft erstellt sind – Johanna Wittstadt ist Sonderpädagogin und arbeitet als Konrektorin an einem Sonderpädagogischen Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Die Materialien umfassen die Teilbereiche Sprache (Memory, Zungenbrecher-Kärtchen ...), phonologische Bewusstheit (mit Spielen zu Anlaut, Reimen ...), Lesespiele (z. B. Silbenkärtchen), Lesepuzzles, Feinmotorik (z. B. Stabpuppen) und Arbeitsblätter zu Grammatik (z. B. Verbformen) und Lesen (z. B. Suchspiele) und auditive wie visuelle Wahrnehmung (z. B. Rechts-links-Orientierung, Serialität). Ein weiteres Highlight stellt das zum Buch komponierte und von Tom Palme gesungene Lied dar. Ein rundum empfehlenswertes Buch, das auch direkt über den Eigenverlag der Autorin bestellt werden kann.

Grundschule

Wittstadt Johanna

Irgendwo

jowi-verlag, Karlstadt, www.jowi-verlag.de, 34 Seiten, gebunden, ISBN 978-3-9802897-4-0, 21,00 €

"So riecht Deutschland" - das denken die Kinder, als Oma nach der Deutschlandreise ihren Koffer aufmacht und ihnen ein fremder Geruch in die Nase steigt. Nun werden Mama und die Kinder ihre Heimat Rumänien verlassen und in dieses unbekannte Land ziehen. Vorher werden Möbel verkauft und einige wenige Lieblingsspielzeuge eingepackt. "Plötzlich fielen mir viele Dinge ein, die ich vermissen würde: der große Apfelbaum in unserem Garten, der Platz unter der Treppe, an dem wir oft 'Schule' gespielt hatten, unser Hund, die Katze..." (S. 17). Der Abschied ist nicht leicht, die Reise lang. Das Buch endet mit der Ankunft in Deutschland und Mamas Worten "Und, jetzt wird alles gut! ... oder wenigstens wird alles anders." (S. 32)

Wittstadt hat mit diesem übrigens sehr liebevoll und durchgehend farbig gestaltetem Buch ihre eigenen Erlebnisse als Deutsche in Rumänien und ihren Aufbruch nach Deutschland erzählt. Obwohl es eigentlich die heute zunehmend weniger brisante Aussiedler-Thematik behandelt, ist es dennoch sehr aktuell. Es teilt das Schicksal vieler Menschen, die ihre Heimat verlassen. Gerade die Leerstellen des Buches bieten Identifikationsmöglichkeiten an. So wird der Grund der Ausreise nicht genannt, auch der weitere Weg in Deutschland bleibt offen. Dieser pädagogische Anspruch ist kein Zufall: Wittstadt - selbst Sonderschulkonrektorin - hat zu ihrem Buch ein Begleitheft erarbeitet, das die vielfältigen Zugänge im Unterricht aufzeigt und Hintergrundinformationen bietet. Unterstützung erhielt sie hierbei unter anderem von der Didaktik-Koryphäe Ulf Abraham.

Mathematik – Grundschule

Krauthausen Günter / Scherer Petra

**Natürliche Differenzierung im Mathematikunterricht.
Konzepte und Praxisbeispiele aus der Grundschule.**

Friedrich Verlag (Kallmeyer in Verbindung mit Klett), www.friedrich-verlag.de, 2014, 224 Seiten, mit Downloadmaterial, Broschur, ISBN 978-3-7800-4965-0, 24,95 €

Heterogenität ist der Normalfall. Mathematikunterricht kann daher nur dann erfolgreich sein, wenn er den Kindern Lernprozesse ermöglicht, die ihren Bedürfnissen und Voraussetzungen entsprechen. Gleichzeitig stellt die Auseinandersetzung mit heterogenen Lerngruppen Lehrkräfte häufig vor große Probleme; sie fühlen sich überfordert vom Betreuungs- und Materialaufwand.

Dass es auch anders geht und wie diese Heterogenität zum Vorteil aller Gewinn bringend genutzt werden kann, zeigen die beiden Autoren am Beispiel eines Fachunterrichts, der auf *natürliche Differenzierung* fokussiert.

Der erste, eher theorieorientierte Teil des Werkes setzt sich mit dem klassischen Begriff der Differenzierung sowie den dahinterstehenden Ansätzen und Problemen auseinander. Daraus leiten die beiden Autoren die Notwendigkeit einer natürlichen Differenzierung ab, die eher von gleichen, komplexeren Lernangeboten für alle und einer sich daraus ergebenden differenzierenden Bewältigung dieser Aufgabenstellungen ausgeht.

Wie dieser Ansatz praktisch umsetzbar ist, schildert der zweite Teil des Buches anhand zahlreicher Unterrichtsvorschläge, die ergänzt werden durch Materialien und Arbeitsblätter im Buch und durch ein umfangreiches kostenloses Downloadangebot.

Nicht verheimlicht werden wesentliche Gelingensbedingungen für solche Lernarrangements, wie etwa Rahmenbedingungen für eine lernförderliche Unterrichtsorganisation, Ansprüche an eine fachlich begründete Unterrichtsvorbereitung und Anforderungen an die Kompetenzen der praktizierenden Lehrkräfte. Das Buch empfiehlt sich für Lehramtsanwärter und Lehrkräfte der Grundschule ebenso, wie als Basislektüre für schulische Qualitätszirkel, für die Lehreraus- und –fortbildung und als theoretisch fundierte Praxishilfe für den Umgang mit dem LehrplanPlus für die bayerischen Grundschulen.

Herausgegeben von der Regierung von Unterfranken, Würzburg. Erscheint nach Bedarf monatlich einmal und wird auf der Internetseite der Regierung von Unterfranken veröffentlicht. Weitere Informationen zum Schulanzeiger: Regierung von Unterfranken, Sachgebiet Z3, Peterplatz 9, 97070 Würzburg.
